



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

BMWF-10.000/0128-III/4a/2012

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

XXIV. GP.-NR  
11199/AB  
15. Juni 2012  
zu 11353/J

Wien, 15. Juni 2012

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11353/J-NR/2012 betreffend Abschaffung des Bachelor Studiums "Internationale Entwicklung", die die Abgeordneten Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen am 17. April 2012 an mich richteten, wird – nach Einholung einer Stellungnahme der Universität Wien zu Frage 1 – wie folgt beantwortet:

Vorab ist festzustellen, dass die Behauptung, das Studium „Internationale Entwicklung“ bestehe derzeit aus einem Bachelor- und einem Masterstudium, nicht korrekt ist. Tatsächlich wird im Sommersemester 2012 nur das Bachelorstudium „Internationale Entwicklung“ an der Universität Wien angeboten.

Grundsätzlich gilt: Die Universität Wien erhält vom Bund für eine dreijährige Periode ein Globalbudget für die von der Universität zu erbringenden Leistungen, die entsprechend dem Profil und den Aufgaben der Universität festzulegen sind. Die Leistungen der Universität umfassen als Kernleistung auch das gesamte Studienangebot. Die internen Detail-Ressourcenentscheidungen sind Angelegenheit der Universität selbst. Eine Bedarfssteigerung in einem Bereich zieht Mittel aus einem anderen Bereich ab; dies ist ein logischer Mechanismus bei feststehenden Ressourcen. Die Auflassung sowie Einrichtung neuer Studien ist durchaus üblich und dient der Innovation des Hochschulsystems auch im Sinne einer Weiterentwicklung in Richtung Profilschärfung der Universität.

Aus der Kommunikation des Rektorats der Universität Wien geht klar hervor, dass die Universität den Beschluss, das Bachelorstudium „Internationale Entwicklung“ einzustellen, aufgrund von fachlichen Überlegungen in Zusammenhang mit einer Qualitäts- und Ressourcenplanung gefasst hat. Zeitgleich mit der Einstellung des Bachelorstudiums „Internationale Entwicklung“ wird ein Masterstudium „Internationale Entwicklung“ eingerichtet werden.

Zu Frage 1a:

„Auf Basis der berechneten gegenwärtigen Gesamtkosten (vgl. Frage 1b) fallen bezogen auf das Studienjahr 2010/11 pro belegtem Studium Kosten in der Höhe von ca. € 990,-; pro prüfungsaktivem Studium Kosten in der Höhe von ca. € 1.870,-; und pro Studienabschluss Kosten in der Höhe von ca. € 12.770,- an.“

*Die relativ geringen Kosten pro Studium deuten auf zwei gravierende Probleme hin, nämlich relativ viele nicht prüfungsaktive Studierende (vgl. die Kosten pro prüfungsaktivem Studium) sowie eine angespannte Betreuungsrelation. Die Einführung eines Masterstudiums zusätzlich zum Bachelorstudium würde die Betreuungsrelation weiter verschlechtern. Angesichts der Tatsache, dass gegenwärtig zudem noch mehr als 1.000 Studierende im auslaufenden Diplomstudium zugelassen sind und für ihren Abschluss, insbesondere für die Diplomarbeit, Betreuung brauchen, wäre die Einrichtung von Bachelor plus Master aus Sicht der Universität Wien unverantwortlich. Die vergleichsweise hohen Kosten pro Abschluss weisen auf die geringen Abschlusszahlen hin.“*

Zu Frage 1b:

*„Auf Basis der gegenwärtigen Ausstattung (Personal, Lehrbudget, Sachkosten und Investitionen, inkl. Gemeinkostenanteil) fallen im Studienjahr 2011/12 Gesamtkosten von ca. € 2,950.000,-- an.*

*Vor dem Hintergrund stark steigender Studierendenzahlen lassen sich vertretbare Betreuungsrelationen nicht nachhaltig sicherstellen.*

*Nimmt man die Betreuungsrelationen, die dem Modell einer Studienplatzfinanzierung – wie es die Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter/innen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie der UNIKO erarbeitet hat – zugrunde liegen, als Zielwerte, so fielen in der Umsetzungsphase 1 für Bachelor- und Masterstudium „Internationale Entwicklung“ Kosten in der Höhe von jährlich € 10,200.000,-- im Vollausbau Kosten in der Höhe von jährlich € 16,700.000,-- an. Angesichts der derzeitigen Gesamtsituation der Universität Wien im Hinblick auf nicht zufriedenstellende Betreuungssituationen auch in anderen Studien ist eine Mittelausstattung in dieser Höhe gegenwärtig nicht möglich.“*

Zu Frage 1c:

*„Die Mittel werden für das planmäßig im Wintersemester 2012/13 eingerichtete Masterstudium „Internationale Entwicklung“ verwendet, kommen also weiterhin ausschließlich der „Internationalen Entwicklung“ zugute. Mit dieser Umschichtung von Mitteln soll die Qualität des Studiums gesteigert werden.“*

Zu Fragen 1d und 1e:

*„Da der Master „Internationale Entwicklung“ noch nicht eingerichtet ist, fallen außer Entwicklungskosten in Form von Arbeitszeit des Universitätspersonals gegenwärtig noch keine Kosten an. Der Master soll planmäßig im Wintersemester 2012/13 beginnen.“*

Zu Fragen 2 bis 4:

Gemäß Universitätsgesetz 2002 setzt die Zulassung zu einem Masterstudium den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums voraus. Nach den Planungen der Universität Wien werden für die Zulassung zum Masterstudium „Internationale Entwicklung“ einige sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudien für eine Zulassung relevant sein, sofern in deren Rahmen die Erweiterungscurricula „Internationale Entwicklung“ bzw. deren Inhalte im Rahmen von Wahlfächern absolviert wurden. Die Frage nach dem Angebot des Studiums „Internationale Entwicklung“ in vollständiger Form stellt sich daher aus Sicht des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung nicht.

Zu Frage 5:

Ähnlich wie beim auslaufenden Diplomstudium „Internationale Entwicklung“ wird die Universität Wien dafür Sorge tragen, dass die Studierenden des Bachelorstudiums „Internationale Entwicklung“ ihr Studium jedenfalls in angemessener Zeit beenden können.

Zu Frage 6:

Die Abstimmung des Studienangebots liegt im Bereich der Universitäten.

Zu Frage 7:

Ein Blick über Österreich hinaus zeigt Beispiele für Studienprogramme „Internationale Entwicklung“ mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen (z.B.: „International Development (Studies)“, „Development Studies“, „Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik“, „Internationale Wirtschaft & Entwicklung“) an vielen Universitäten in ganz Europa. Diese Universitäten bieten das Studienprogramm vielfach ausschließlich auf Masterebene an und erlauben, wie an der Universität Wien geplant, einen Zugang hierzu von mehreren Bachelorprogrammen.

Zu Frage 8:

Studierende mit Interesse an der „Internationalen Entwicklung“ können eines von mehreren Bachelorstudien absolvieren, welche als Grundstudium für das Masterstudium „Internationale Entwicklung“ zugelassen werden. Darauf aufbauend können die Studierenden das Masterstudium belegen (siehe Antwort zu den Fragen 2 bis 4).

Der Bundesminister:

